

# FACHKRÄFTE —OFFENSIVE

ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER

Sprechen Sie uns an!



**Beratung für interessierte  
Ausbildungssuchende  
bei „Chance Quereinstieg“:**

**030 501010939**

Montag und Mittwoch 15:30–19:00 Uhr

Freitag 10:00–13:00 Uhr

**Kontakt der Servicestelle  
für administrative Fragen:**

**030 28409322**

Montag, Dienstag und Mittwoch 9:00–12:00 Uhr

Donnerstag 14:00–17:00 Uhr

## Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend  
11018 Berlin  
www.bmfsfj.de



### Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock  
Tel.: 030 182722721  
Fax: 030 18102722721  
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de  
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de  
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser  
Servicetelefon: 030 20179130  
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr  
Fax: 030 18555-4400  
E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de

Artikelnummer: 5FL372

Stand: Mai 2019, 1. Auflage

Gestaltung: neues handeln GmbH Berlin

Bildnachweis: Dr. Giffey: Bundesregierung / Jesco Denzel

Titel: Andreas Schöttke

Druck: LASERLINE GmbH

- Engagement
- Familie
- Ältere Menschen
- Gleichstellung
- Kinder und Jugend



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher

## Nachwuchs gewinnen, Profis binden

 [bmfsfj.de](http://bmfsfj.de)

## Vorwort



„Motivierte und gut ausgebildete pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen sind eine Voraussetzung dafür, allen Kindern in Deutschland Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung, Betreuung und Erziehung zu ermöglichen. Und gute Betreuung in Kindertageseinrichtungen findet dort statt, wo genügend gut qualifizierte und motivierte Erzieherinnen und Erzieher vor Ort sind.“

Damit der Ausbau der Kindertagesbetreuung und die Verbesserungen der Betreuungsqualität durch das Gute-KiTa-Gesetz gelingen können, ist es Ziel von Bund, Ländern und Kommunen, zusätzliche Fachkräfte für das Berufsfeld der Kindertagesbetreuung zu gewinnen.

Mit dem Bundesprogramm „Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher: Nachwuchs gewinnen, Profis binden“ wollen wir im Bundesfamilienministerium die Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher attraktiver machen und Entwicklungsperspektiven für erfahrene Fachkräfte eröffnen.

Wer mehr Qualität und Kapazität in Kitas will, muss für gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen sorgen, um Fachkräfte zu gewinnen: Erzieherinnen und Erzieher füllen die Angebote der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung vor Ort mit Leben. Wenn wir in ihre Zukunft investieren, investieren wir in die Chancen der Kinder. Damit es jedes Kind packt!“

*Dr. Franziska Giffey*

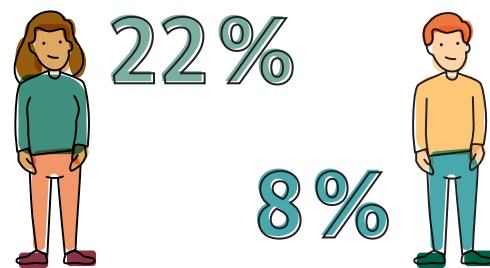
**Dr. Franziska Giffey**  
Bundesministerin für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend

Überall in Deutschland werden Erzieherinnen und Erzieher dringend gesucht. Nach aktuellen Berechnungen könnten in der frühen Bildung bis zum Jahr 2025 bis zu 191.000 Erzieherinnen und Erzieher fehlen. Dabei ist die öffentliche Wertschätzung für den Beruf hoch und viele junge Erwachsene können sich gut vorstellen, ihn auch zu ergreifen.

Trotzdem entscheiden sich zu wenige für diesen Weg. Oft sind die Gründe dafür die fehlende Ausbildungsvergütung sowie die als verbesserungswürdig wahrgenommenen Karriere- und Gehaltsperspektiven. Dort setzt das Bundesprogramm „Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher: Nachwuchs gewinnen, Profis binden“ an und fördert Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen in den drei Bereichen

- Mehr Plätze in der vergüteten praxisintegrierten Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher
- Gute Praxis durch professionelle Anleitung der Fachschülerinnen und Fachschüler
- Bessere berufliche und finanzielle Perspektiven mit dem Aufstiegsbonus für Profis

Zusammen mit dem Gute-KiTa-Gesetz wird durch die Fachkräfteoffensive die Qualität in Kitas gefördert, indem neue Anreize für den Beruf der Erzieherinnen und Erzieher geschaffen werden.



Wohl auch deshalb haben 22% der Frauen und 8% der Männer unter 45 Jahren schon einmal darüber nachgedacht Erzieher\*in zu werden.

# 1

Mehr **Plätze** in der vergüteten praxisintegrierten Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher

Durch die Förderung von vergüteten praxisintegrierten Ausbildungsplätzen werden die Bemühungen der Länder unterstützt, bundesweit Schulgeldfreiheit und Vergütung von Ausbildung im Berufsfeld Erzieherin und Erzieher einzuführen. Der Bund gewährt Trägern einen Zuschuss für die Schaffung von zusätzlichen vergüteten praxisintegrierten Ausbildungsplätzen zur staatlich anerkannten Erzieherin bzw. zum staatlich anerkannten Erzieher in Kinderbetreuungseinrichtungen.

## Auszubildendenvergütung (brutto) basierend auf dem TVöaD

1. Jahr	1.140 Euro im Monat
2. Jahr	1.202 Euro im Monat
3. Jahr	1.303 Euro im Monat

Das Bundesprogramm leistet Zuschüsse in Höhe von 100% im ersten Ausbildungsjahr, 70% im zweiten Ausbildungsjahr und 30% im dritten Ausbildungsjahr der oben genannten Beträge (inklusive der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung).

# 2

Gute **Praxis** durch professionelle Anleitung der Fachschülerinnen und Fachschüler

Die Anleitung von Auszubildenden in der Praxis soll gezielt weiterentwickelt und durch eine zeitliche Entlastung der Fachkräfte in Kinderbetreuungseinrichtungen weiter gestärkt werden. Denn eine professionelle Praxisanleitung sichert ein gutes Ausbildungsniveau für Fachschülerinnen und Fachschüler und vermeidet Ausbildungsabbrüche. Das Bundesprogramm stellt finanzielle Mittel in Höhe von **bis zu 1.000 Euro pro Person** zur Verfügung, damit Erzieherinnen und Erzieher sich zu professionellen Anleitungsfachkräften weiterqualifizieren können und finanziert zusätzliche Zeit für die Ausbildung des Nachwuchses in der Praxis.

# 3

Neue **Perspektiven** mit dem Aufstiegsbonus für Profis

Moderne Berufe bieten vielfältige Entwicklungsperspektiven für die Angestellten. Das macht sie für Fachkräfte langfristig attraktiv. Zusätzliche Qualifikationen und die Übernahme besonderer Verantwortung müssen sich aber auch jenseits von Leitungsaufgaben bezahlt machen. Deswegen ermöglicht das Bundesprogramm mit dem Aufstiegsbonus in Höhe von **maximal 300 Euro pro Monat und Person** eine bessere Vergütung von Erzieherinnen und Erziehern, die eine Zusatzqualifikation erworben haben und besondere Aufgaben übernehmen. Dies soll dazu beitragen, die Kompetenzen der Fachkräfte für die Einrichtungen gut zu nutzen, ihnen besser bezahlte Fachkarrieren zu eröffnen und ihre Bindung im Berufsfeld zu stärken.

